

p r e s s e - i n f o r m a t i o n

PM 21/2015

16.09.2015

Breitband-Förderprogramm des Bundes ist wichtiger Beitrag für deutschlandweite Digitalisierung Nachhaltiger Ausbau muss gestärkt werden

Der VATM begrüßt, dass zu den Entwürfen der Förderrichtlinie und des Scoring-Modells des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur die Abstimmung mit den betroffenen Verbänden und Unternehmen begonnen hat. „Es ist der richtige Ansatz und wichtig, dass die Rahmenbedingungen nun bald feststehen“, sagt VATM-Präsident Martin Witt. Der Verband bewertet den Entwurf der Förderrichtlinie in vielen Punkten positiv, sieht aber auch an wichtigen Stellen noch Verbesserungsbedarf.

Gerade für den Wirtschaftsstandort Deutschland ist es aus Sicht des VATM besonders wichtig, dass die Förderung nachhaltigen Ausbau unterstützt und nicht allein auf die Erreichung politischer Ziele bis 2018 ausgerichtet ist. „Dort, wo FTTB/H-Ausbau¹ heute bereits sinnvoll umgesetzt werden kann, muss diese Option stärker in der Bewertungsskala, dem sogenannten Scoring, berücksichtigt werden. Hier darf keine falsche Priorisierung erfolgen“, so VATM-Präsident Witt.

„Wir begrüßen, dass Betreibermodelle grundsätzlich gefördert werden können. Mit der knappen Zeitvorgabe, dass geförderte Projekte bis 2018 bereits vollständig abgeschlossen sein sollen, ist wenig Raum für einen nachhaltigen Ausbau. Damit besteht faktisch eine deutliche Bevorzugung des Wirtschaftslückenmodells und eines reinen FTTC²-Ausbau, der nur bis zum Kabelverzweiger reicht, aber nicht dort, wo es sich heute schon rechnet, bis ins Haus“, so Witt.

Positiv zu werten seien unter anderem das Bekenntnis zur technologieutralen Förderung, die Vorgaben zur Ausschreibungs- und Vergabetransparenz sowie, dass der Geförderte gemäß der NGA-Rahmenrichtlinie diskriminierungsfreien Zugang gewährleisten muss. „Auch, dass bei Anträgen darauf geachtet werden soll, ob neben Privatkunden auch Gewerbegebiete gefördert werden, ist aus unserer Sicht ein richtiger Schritt. Ein spezifisches Förderprogramm für Geschäftskundenanschlüsse wäre eine sinnvolle Ergänzung“, sagt der VATM-Präsident.

Witt unterstreicht: „Der zeitliche Druck ist allen bewusst; umso wichtiger ist eine enge Zusammenarbeit der Stakeholder zu diesen Themen in der Netzallianz.“

¹ FTTB=Fibre to the Building/Glasfaseranschlüsse bis ins Gebäude; FTTH=Fibre to the Home: Glasfaseranschlüsse bis zur Wohnung, zum Endkunden

² FTTC=Fibre to the Curb/Glasfaseranschlüsse bis zum Kabelverzweiger (KVz)

Informationen

Verband der Anbieter von
Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V.
VATM-Geschäftsstelle

Corinna Keim
Frankenwerft 35
50667 Köln
Telefon: 02 21 / 3 76 77-23

Verteiler

Scholz & Friends Düsseldorf

Verena Menke
Rathausufer 16-17
40213 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 60 20 80

VATM im Internet: www.vatm.de
mailto: presse@vatm.de

Im VATM sind 120 der im deutschen Markt operativ tätigen Telekommunikations- und Dienstleistungsunternehmen aktiv. Alle stehen im direkten Wettbewerb zum Ex-Monopolisten Deutsche Telekom AG und engagieren sich für mehr Wettbewerb im Telekommunikationsmarkt – zugunsten von Innovationen, Investitionen und Beschäftigung. Die VATM-Mitgliedsunternehmen versorgen 80 Prozent aller Festnetzkunden und nahezu alle Mobilfunkkunden außerhalb der Telekom. Seit der Marktöffnung im Jahr 1998 haben die Wettbewerber im Festnetz- und Mobilfunkbereich Investitionen in Höhe von rund 62 Mrd. € vorgenommen. Unmittelbar sichern die neuen Festnetz- und Mobilfunkunternehmen über 52.600 Arbeitsplätze in Deutschland sowie zusätzlich etwa 50 Prozent der Beschäftigung in den Zulieferbetrieben.